

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1931)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Gedichte  
**Autor:** Binding, Rudolf G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-853371>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rudolf G. Binding: Gedichte

## MAIGESCHEHEN

*Der Maiwind bläst den Fluß entlang.  
Hoch wird die Birke aufgeweht.  
Ein Rieselhauch stromüber geht  
und kraust das Wasser dunkel hin.  
Und Wind und Hauch an dir geschieht  
im Mai den Fluß entlang.*

*Die Sonne ist so jung und blond.  
Ein Himmel weit und weiß und blau  
grenzt überall ans Herz genau.  
Das endet nie -. Und Jung und Blond  
und Sonne, Himmel dir geschieht  
im Mai den Fluß entlang.*

## MENSCHEN

*War es ferne? war es nah?  
Keiner weiß wie es geschah.*

*Was dich anrührt, was mich rührt -  
Niemand hat es nah geführt.*

*Blick und Pulsschlag, erstes Wort -  
Wer gebar's an seinem Ort.*

*Traumblitz, Wunschnacht - kaum gemein.  
Was war meines? was ist dein?*

## HOHE EINSAMKEIT

*Die sie selber um sich breiten –  
in den großen Einsamkeiten  
ruhn die Gipfel, ruhn die Täler.  
Keine Nähe hat die Welt.*

*In Unendlichkeit ertrinken  
wirst du wie der Schrei des Falken  
noch bevor du sie berührtest –  
ganz von Einsamkeit umstellt.*